

Star Wars Powers

Von DokugaCoop

Kapitel 5:

„Die Zeit ist gekommen, ihr JAMMERLAPPEN! *spuckt neben sich* Ich habe für euch eine Karte beschaffen, die...“

„Aufseher? Da kann man rein gar nichts erkennen.“

„Spucke hält sich nun mal nicht ewig an seinem Platz, du Opfer!“

„Also ich besaß keinerlei Probleme, alles gemerkt.“

„Sehr schön, Transe. Nehmt euch ein Beispiel an unserem Vorzeigepfadfinder!“

Himmelsblume, Opfer und die vielen anderen Möchtegern-Akolythen, warteten gespannt auf ihren neuen Test. Sie waren jedoch nicht die Einzigen, die sich dieser Prüfung stellen mussten.

„Komm ich zu spät?“

Schokobärchen humpelte zu den beiden Katastrophen-Nachzüglern.

„Entschuldigt meine Verspätung. Ich habe ihn nicht gesehen.“

„Wen?“

„Den...Stein, auf dem ich ausgerutscht bin.“

„Das wundert mich nicht bei deiner WAMPE! Angetreten!...WO SIND DEINE KAMERADEN?!?“

„Ich weiß es nicht, Mister.“

Der Aufseher, Barkun, trat zu Schokobärchen vor.

„Oh doch..., du weißt es.“

Ein Schüler erkannte nun den molligen Sklaven.

„Das ist die „Dunkle Schokolade des Verderbens“! Rennt weg! *hält die Arme hoch und rennt panisch umher* Rettet euch!“

„*sieht Schokobärchen ernst an* Viele kennen dich bereits hier, auf der Sith-Akademie. Also bist DU die sogenannte „Dunkle Schokolade des Verderbens“? Soso.“

„Warum dieser Name? *sieht Aufseher Barkun blinzelnd fragend an*“

Schokobärchen schwieg und tippte seine beiden Finger nervös aneinander.

„Das werdet ihr bestimmt bald herausfinden, Kompostblume.“

Mit tödlichem Blick starrte Himmelsblume den Aufseher an, wobei er seine Muskeln anspannte.

„Nun erkläre ich euch eure nächste Aufgabe, IHR NIETEN! Ihr bildet Dreier-Teams.“

„Uh, ich liebe Dreier. *klatscht begeistert in die Hände*“

„Ihr sucht euch einen DD, einen Tank und einen Heiler für eure Gruppe.“

„Äh..., was?“

Fragend blickte Opfer den Aufseher an, während Schokobärchen mit seinen Fingern hübsche Bildchen in den Sand von Korriban malte und Himmelsblume ungeduldig zappelnd auf die Aufgabe wartete.

„Für die Dummen: Einer der Schaden austeilt, einer der die Gruppe beschützt und ein weiterer Trottel, der die Gruppe heilen kann, damit ihr Flachpfeifen überlebt...Obwohl ich mich auch nicht beschweren könnte, wenn ihr einfach nur sterben würdet. Doch Lord Respekt will, dass ich euch eine Chance gebe, daher diese peinliche Idee mit der Gruppenbildung. Und da Sklaven dafür gedacht sind, euch den Arsch abzuwischen, werden sie euch auch heilen. Also, du ranziger Schokoknödel, du gehst mit Himmelsblume und Opfer in eine Gruppe. *schiebt Schokobärchen grinsend zu den beiden heran*“

„Öhm, hi. *winkt ihm zu*“

„Hallo. Du bist Opfer, richtig?“ Wir haben uns ja kennengelernt, als...“

„RUHEEEEE! *spritzt beim Brüllen Schokobärchen mit Sabber voll* ...Da ihr drei das einzig komplette Team seid, sind die anderen Versager auf sich allein gestellt und werden sterben.“

Niedergeschlagen sahen sich die Akolythen gegenseitig an und weinten miteinander.

O = Opfer

H = Himmelsblume

S = Schokobärchen

O: „Scherben sammeln? Und dazu noch mit dieser Karte, die uns durch die Ruine führen soll?“

H: „Mach dir keine Sorgen Opfer, ich bin vorbereitet. Ah!“

S: „Was ist los?“

H: „D-da! Ein unheimliches Wesen, mitten auf unserem Weg! Opfer, Schokobärchen, macht es weg!“

O: „*stellt sich zu einem kleinem Wesen, was sich im Schatten geschützt gerade einige Steine verdrückt* Halt ein, übles Geschöpf! Wir wollen nichts böses, wir wollen nur...an dir vorbei. Es kommt vor! *versteckt sich hinter Himmelsblume und erblickt die roten Augen des unbekanntes Wesens* Ich hasse...Monster.“

S: „Geh vor, Opfer, ich gebe dir Rückendeckung! *bewegt die Hände ängstlich vor sein Gesicht*“

O: „Also...schön. Ich werde meine Angst bezwingen. *nimmt sein Vibroschwert und tippt das Wesen behutsam an, was mit einem Happs die Hälfte der Waffe verschlingt*...Oh oh. Was hast du nur für schöne, große, rote Augen?“

Das kleine Monster öffnete sein Maul weit, wie eine Abgottschlange, und bewegte sich auf Opfer zu.

O: „Und so einen...weiten Mund? *lässt den Rest der Klinge fallen* Es will mich fressen!“

H: „Sei tapfer!“

Himmelsblume versuchte Opfer anzufeuern, doch versteckte er sich schnell wieder hinter Schokobärchen, der Opfer bei der Bändigung der Bestie zusah. Der Schatten des Steinhaufens verschwand von der Haut des Wesens, als es sich auf den tapferen Sith zubewegte und von der Sonne Korribans erfasst wurde. Es war nichts weiter als ein kleiner Akk-Hund, der sich im Schatten des Geröllhaufens vor der Sonne schützen wollte. Seine ungewöhnliche, graubläuliche Farbe kam zum Vorschein, sowie sein gesamter Umriss.

O: „*fuchtelt mit den Armen* Halt, nein, aus!“

Der Akk-Hund setzte sich und hechelte Opfer an.

H: „Ist die Luft rein? Darf ich wieder hervorkommen?“

S: „Alles in Ordnung.“

H: „Och, ist er nicht goldig? *geht mit vorsichtigen Schritten zu dem Akk-Hund-Baby“

S: „*sieht Himmelsblume fragend an* Erst versteckst du dich vor dem Vieh und jetzt willst du es streicheln?“

O: „*flüstert zu Schoki* Er hat sogar die Bestie gestreichelt, die wir bekämpfen sollten.“

H: „Na, aber es ist doch harmlos.“

Gerade wollte sich Himmelsblume hinhocken, um es zu streicheln, bis es sich doch dazu entschied wegzulaufen und dabei zu winseln.

O: „Jetzt hast du es vertrieben...zum Glück. Wer weiß ob es nicht noch deinen Arm gefressen hätte.“

H: „Das glaube ich nicht. *seufzt auf* Tief in seinem Herzen ist es ein gutmütiges Wesen, genau wie die Bestie von Marka Ragnos. Ich hoffe dass wir es eines schönen, sonnigen Tages wiedersehen werden.“

O: „...Aber es hat mein Vibroschwert gefressen!“

S: „Keine Sorge, in der Ruine finden wir jede Menge Vibroschwerter. Ich musste vor einigen Stunden dort putzen, um euren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen..., bevor wir alle drauf gehen. *schluckt*“

O: „Hoffentlich finde ich eines, was sogar Vibrationsstufe zehn erreichen kann.“

Angekommen in den Ruinen mussten sie wiederholt feststellen, dass sie nicht allein waren. Die fein sortierten Überreste toter Akolythen, leuchteten mit verschiedenen Farben, die von einer langen Lichterkette produziert wurden, auf.

S: „Such dir eine neue Klinge aus. *zeigt auf dem extrem hohen Haufen, worüber ein Schild mit einer unlesbaren Aufschrift stand, was soviel bedeutet wie „Waffen frei Haus“* Doch ein Vibroschwert Stufe zehn wirst du nicht erlangen können, die sind zu teuer. Kein Akolyth kann sich so eine Waffe leisten. Damit könnte man ganze Felsen Wegvibrieren. Nur Lords oder Darths tragen sowas. Ich habe zwar nie sein Gesicht gesehen, aber eine davon ist im Besitz von Darth Anus. Es war sogar eine Zwölfer....“

Opfer weitete seine Cyborg-Augen und öffnete erstaunt den Mund.

„Wirklich? Die sollen sogar Durastahl-Türen zervibrieren können.“

Er kramte durch den Haufen und entdeckte vielerlei Waffen, von Blastern bis hin zu Sturmkanonen und sogar Federn.

O: „Wieso liegen hier überall Federn herum?“

S: „Oh das war ein Scherz von Lord Spasmos. Er war vor zwei Jahren noch ein begehrenswerter Aufseher an der Sith-Akademie. Er hat damals gemeint, dass die Feder stärker sei als das Lichtschwert und daraufhin haben sich alle daran gehalten. Er besaß die Macht der Überredung, ohne mit seiner Hand rumfuchteln zu müssen. Ihr wisst schon, diese Jedi-Sache aus Star Wars. Nicht viele konnten seinen Worten widerstehen. Doch da er für zu mächtig eingestuft wurde, musste er sich dem Rat stellen. Ihr wisst schon, der berüchtigte Rat der Sith.“

O: „Er konnte also das bekommen, was er wollte, wenn er nur danach fragte? So wie viele meinen Charme nicht widerstehen können....“

H: „Natürlich nicht. Du bist aber auch ein Zuckerstück.“

S: „Ganz so einfach war das alles nicht. Ich war einer seiner Sklaven bis zu dem Tage, wo er vom Imperator angeblich verbrutzelt wurde.“

O: „Oh, was ist das? *zeigt seinen Kameraden ein Lichtschwert-Heft*“

S: „Ach, das ist nur Schrott.“

O: „Hm, O.K.. *wirft das Lichtschwert weg*“

Sie fanden ein Vibroschwert für Opfer, so konnte ihre Suche weitergehen. Droiden kreuzten ihren Weg zu ihrem Ziel, die sogar miteinander pokerten und ihre eigenen Einzelteile setzten. Sie waren zu beschäftigt mit sich selbst gewesen, um die Gruppe überhaupt zu bemerken. Doch ein Droide konnte sie erspähen und rief den Alarm aus. Verkrüppelt jagten die Grabwächter-Droiden den drei Sith-Nachzüglern hinterher, bis diese allmählich auseinanderfielen oder ihnen die Lust verging. Kein Grund um mit dem Rennen aufzuhören, wie die Gruppe es sich dachte. Unachtsam rannten sie gegen ein Ungeheuer, was sie durch den Aufprall umstießen.

H: „Ih, was ist das schon wieder?!?“

S: „Flügel, eine Art Schnabel, unheimlich....*holt nervös einen Pokedex hervor* Keine Daten vorhanden, Mist. Und dabei meinte der Händler, dass es alle Monster in unserer Galaxis kennt.“

O: „Ich will nicht noch ein Vibroschwert verlieren!“

H: „Ist es dir denn wichtiger als dein eigenes Leben?“

Dann sah Himmelsblume die Panik in den Gesichtern seiner Freunde. Zuvor ängstlich hockend und zögernd, wartete er auf ein Wunder, doch nun richtete er sich auf. Seine Augen eiskalt auf sein Ziel fixiert, seine Muskeln angespannt. Mit seinem Vibroschwert sprang er das fliegende Wesen im Höhlenkomplex an und prügelte auf es ein, bis es auf dem Boden lag. Hinterher ließ er sein Vibroschwert fallen und riss dem Wesen die Gliedmaßen raus. Ein blutiges Schauspiel, was Opfer und Schokobärchen den Atem stocken ließ. Himmelsblume kam wieder zur Besinnung. Mit einem „Upsi.“ hob er wieder seine Klinge auf.

H: „Das passiert mir immer wieder. Es war der Grund warum mich Lord Respekt wieder in die Prüfungen einberufen wollte. Er will diese Stärke...besitzen und gab mir die Chance dazu die Prüfungen zu wiederholen. *fasst sich ans Herz* Ich wollte es euch nicht verraten, ich hatte Angst, Angst davor, dass ihr sie haben und mich nicht mehr leiden könnt.“

O: „Ach quatsch. Du bist eben...speziell.“

H: „Danke, du aber auch. *blickt Opfer lächelnd mit feuchten Augen an und hält seine Hände fest, die er an seinen Brustkorb führte*“

S: „Du blutest. Ich heile wohl besser deine Wunden.“

Zwar versuchte Schokobärchen Himmelsblume zu heilen, doch das Gegenteil war der Fall. Nach jeder kleinen Heilung fühlte sich Himmelsblume schlechter.

O: „Blümchen? Blümchen?!? Neeeeiiiiin!“

Die Hände von Himmelsblume lockerten sich und sein Körper sackte zusammen, wie ein deprimierter Hutte auf Spice.